



**Kanton Zürich
Baudirektion
AWEL**

Jährliches Treffen mit IGEZ

24. Januar 2020

**Christoph Zemp
Dr. Elmar Kuhn
Nadine Schneider**



Traktanden

- 1) Begrüssung; Protokoll vom 25.1.2019 (CZ) (5')
- 2) Gefährdungsabschätzung (NS) (15')
- 3) Kurz-Rückblick-Stand Vollzug neue DeNaV (EK) (10')
- 4) Zuständigkeiten Deponien: Kurzinfo AWEL/EK (5')
- 5) Stand Richtplanrevisionen (EK) (10')
- 6) Keine verwertbaren Abfälle auf Deponien
(Ausbauasphalt und Gips) (EK) (5')
- 7) Gesamtschau Deponien und Kiesgruben (EK) (10')
- 8) Varia



Gefährdungsabschätzung

- nach 50 Jahren keine schädlichen Einwirkungen auf die Umwelt
- Dokumentation IST-Zustand (grundsätzlich Stand der Technik)
- Langfristige Entwicklung: plausible Prognosen zu Schadstoffen und Freisetzung (Wasser-Monitoring, Spezialuntersuchungen etc.)
- Anpassung Wasser-Monitoring mit Erneuerung resp. Ergänzende Betriebsbewilligung (Anfangsphase, Betrieb, Abschluss, Nachsorgephase, Ende Nachsorge)



Gefährdungsabschätzung

- *Standortspezifische Einleitbedingungen für Sickerwässer aus Deponien (AWEL, Februar 2013) –*
Höchstwerte Sickerwasser und Zielvorgaben
Oberflächengewässer: Einleitung in grossen Vorfluter, wenn möglich (sehr lange Leitungen)
- Modellierung Sickerwasseranalytik erforderlich, wenn Einleitbarkeit nach 50 Jahren voraussichtlich nicht erfüllt
- Einzelfallbetrachtung und Learning by Doing:
Sofortmassnahmen / Mittelfristige Massnahmen
- Regelung durch DenaV



Kurz-Rückblick-Stand Vollzug neue DenaV

- RRB vom 23. Okt. 2020
- Genehmigung des Bundesrats
- Inkraftsetzung 1.1.2020
- Verträge werden per 31.12.2021 gekündigt
- Verhandlungen für Ablösung der alten Verträge;
2020
- Jahresbericht 2018 (datiert 2.12.2019)

Zuständigkeiten Deponien

Nadine Schneider	Daniel Locher
Leerüti, Mönchaltdorf	Feldmoos
Tägernauerholz	Chalberhau Rümlang
Ruchegg, Wiesendangen	Hardrüteneu, Weiach
Riet, Winterthur	Häuli Lufingen
Tambrig, Obfelden	Bruni, Pfungen
Chrüzlen, Egg	Leigrueb Lufingen
Schwanental, Eglisau	Wissenbüel, Gossau
Chuehalden, Eglisau	Hanegg Horgen
Binzwisen, Illnau	Gwerbmatten
Chalen Maur	Unterneuhaus (Neuhus/Egg)
Kniebreche Horgen	Goldbach/Rüti (Kies: D. Oetiker)
Egg Henggart/Fuchsbüel	

Anträge der Kommission für Planung und Bau (Vorlage 5401a) und der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (Vorlagen 5427a sowie 5396a)

 [Vorlage 5427a vom 30. Oktober 2018 - Verkehr und Versorgung, Entsorgung - Erläuterungsbericht zu den Einwendungen \(PDF, 24 Seiten, 5 MB\)](#)

Richt- plan- Revision 2016

Nr.	Gemeinde, Ortsbezeichnung	Fläche total (ha)	Deponie-volumen total (m ³)	Voraus-sichtlicher Deponietyp nach VVAE	Rest-volumen Stand 2014 (m ³)	Realisierungsstand; Bedingungen	
7	Maschwanden/Obfelden, Fuchsloch	4	300'000	B	300'000	geplant	maximal ein Standort pro Deponietyp
8	Maschwanden/Obfelden, Holzweid	13	1'300'000	B	1'300'000	geplant	in Betrieb
9	Obfelden, Tambrig	13	2'500'000	C, D, E	1'200'000	bestehend	
10	Horgen, Längiberg	4	450'000	C, D, E	450'000	geplant	maximal ein Standort in Betrieb
11	Wädenswil, Luggenbüel	5	650'000	C, D, E	650'000	geplant	
12	Wädenswil, Neubühl	6	650'000	B	650'000	geplant	
13	Egg, Büelholz	4	600'000	B	600'000	geplant	maximal ein Standort pro Deponietyp
14	Oetwil a.S./Egg, Chrüzlen	6	1'000'000	B, D, E	600'000	bestehend	in Betrieb
15	Gossau/Egg, Lehrüti	5	500'000	B	500'000	geplant; Erschliessung über A52, Anschluss Oetwil a.S.	
[2]	16	Grüningen/Gossau, Tägernauer Holz	6	750'000	D	750'000	geplant; Realisierung in mindestens drei Etappen; offene Betriebsfläche maximal 4 ha; Erschliessung über A52, Anschluss Oetwil a.S.
[3]			10	1'500'000		1'500'000	

2
Minderheitsantrag: *Martin Romer, Felix Hoesch, Rosmarie Joss, Ruedi Lais, Daniel Sommer:*
Bisheriges Deponievolumen beibehalten
Restvolumen Stand 2014 (m³): 75'000.

3
Minderheitsantrag *Thomas Forrer:*
Objekt Nr. 16. Grüningen/ Gossau, Tägernauer Holz, wird aus dem Richtplan gestrichen.

Richt- plan- Revision 2016



Nr.	Gemeinde, Ortsbezeichnung	Fläche total (ha)	Deponie- volumen total (m³)	Voraus- sichtlicher Deponietyp nach VVAE	Rest- volumen Stand 2014 (m³)	Realisierungsstand; Bedingungen
17	Gossau, Wissenbüel	2	500'000	C, D, E	100'000	bestehend
18	Rüti, Goldbach	3	400'000	B	400'000	geplant; nur nach vorherigem Materialabbau; Erschliessung nach Möglichkeit vom Grundtal
19	Wiesendangen, Ruchegg	10	850'000	B	850'000	geplant; Erschliessung von Nordosten
20	Winterthur, Riet	16	3'000'000	B, C, D, E	900'000	bestehend
21a	Henggart, Egg	7	700'000	Deponietyp zu klären	700'000	geplant; primär weiter zu verfolgendes Vor- haben
21b	Neftenbach, Fuchsbüel	7	700'000	B	700'000	geplant; Ersatzvariante, falls Nr. 21a nicht realisierbar
22	Pfungen, Bruni	6	1'100'000	B	100'000	bestehend
23	Eglisau, Schwanental	4	800'000	B	400'000	bestehend
24	Lufingen, Leigrueb	5	800'000	-	0	bestehend
25	Lufingen, Häuli	26	2'000'000	B, C, D, E	1'600'000	bestehend



Richtplan-Revision 2016

Weitere Schritte

- Entscheid des Kantonsrats vom 28. Oktober 2019
- 2 Beschwerden wurden eingereicht
 - a) Gegen die zeitliche Vorgabe «Bau und Betrieb» zuzuwarten (KEZO, ZAV Recycling AG, KVA Horgen, Limeco)
 - b) Gegen den Standort (d.h. Standort streichen/gegen Erweiterung) Gemeinden Grüningen und Gossau
- Entscheid durch Bundesgericht: **ausstehend**
- Antrag zur Genehmigung durch Bundesrat: **erfolgt nach Entscheid durch Bundesgericht**

Antrag des Regierungsrates vom 30. Januar 2019 (Vorlagen 5517 und 5518)

Richtplan- revision 2017

Nr.	Gemeinde, Ortsbezeichnung	Fläche total (ha)	Deponievolumen total (m³)	Restvolumen- Stand 2014 (m³)	Realisierungsstand; Bedingungen
7	Maschwanden/Obfelden, Fuchsloch	4	300'000	300'000	geplant
8	Maschwanden/Obfelden, Holzweid	13	1'300'000	1'300'000	geplant
9	Obfelden, Tambrig	13	2'500'000	1'200'000	bestehend
10	Horgen, Längiberg	4	450'000	450'000	geplant
11	Wädenswil, Luggenbüel	5	650'000	650'000	geplant
12	Wädenswil, Neubühl	6	650'000	650'000	geplant
13	Egg, Büelholz	4	600'000	600'000	geplant
14	Oetwil am See/Egg, Chrüzlen	6	1'000'000	600'000	bestehend
15	Gossau/Egg, Lehrüti	5 12	500'000 1'300'000	500'000	geplant
16	Grüningen/Gossau, Tägernauer Holz	10	1'500'000	1'500'000	geplant
17	Gossau, Wissenbüel	2	500'000	100'000	bestehend
18	Rüti, Goldbach	3	400'000	400'000	geplant; nur nach vorherigem Materialabbau; Erschliessung nach Möglichkeit vom Grundtal
19	Wiesendangen, Rudhegg	10	850'000	850'000	geplant; Erschliessung von Nordosten
20	Winterthur, Riet	16	3'000'000	900'000	bestehend
21a	Henggart, Egg	7	700'000	700'000	geplant; primär weiter zu verfolgendes Vor- haben
21b	Neftenbach, Fuchsbüel	7	700'000	700'000	geplant; Ersatzvariante, falls Nr. 21a nicht realisierbar



Richtplan- revision 2017

Nr.	Gemeinde, Ortsbezeichnung	Fläche total (ha)	Deponievolumen total (m ³)	Restvolumen Stand-2014 (m ³)	Realisierungsstand; Bedingungen
22	Pfungen, Bruni	6	1'100'000	100'000	bestehend
23	Eglisau, Schwanental	4 15	800'000 1'900'000	400'000	bestehend; Erweiterung geplant, Etappierung vorsehen
24	Lufingen, Leigrueb	5	800'000	0	bestehend
25	Lufingen, Häuli	26	2'000'000	1'600'000	bestehend
26	Rümlang, Chalberhau	5 16	500'000 3'000'000	500'000	geplant; Erschliessung über Umfahrungsstrasse maximal ein Standort pro Deponietyp in Betrieb
27	Niederhasli, Feldmoos	33	4'000'000	4'000'000	geplant; Bahnanschluss vor- sehen
28	Weiach, Hardrütene	8	1'300'000	900'000	bestehend; Bahnanschluss vor- handen



Keine verwertbaren Abfälle auf Deponien

a) Ausbauasphalt

- Die «Plattform Kies für Generationen» hat Massnahmen angeregt
- Die Baudirektion prüft die Umsetzung der vorgeschlagenen sowie weiterer Massnahmen (Verwertungskonzept)
- Bestandteil des Konzepts ist ein Ablagerungsverbot für sämtlichen Ausbauasphalt [ab 2025] (vorzugsweise national) im Hinblick auf die Realisierung von Entsorgungsangeboten durch die CH-ansässige Entsorgungsbranche



Keine verwertbaren Abfälle auf Deponien

b) Gips

- Der erste Anlauf ist «versandet» (Workshop AWEL mit Branchen; Initiative der Unternehmer; Einstellung der Annahme in Deisslingen)
- AWEL hat Kontakt mit Zementherstellern: technische Machbarkeit der Verwertung ist gegeben (Zugabe von 5% Gips zu Zement als Bindungsverzögerer)
- Ankündigung und Festlegung dass per [2023?] kein verwertbarer Gips (stückiger Gips, Gipsplatten) mehr auf Deponien angenommen werden darf (im Rahmen Erneuerung Betriebsbewilligungen)



Gesamtschau Deponien und Kies

Aktuelle Situation

- Die Umsetzung basierend auf der letzten Gesamtevaluation Deponien erfolgte mit den Festsetzungen des Kantonsrats Ende 90er Jahre (erster Teil) und 2009 (zweiter Teil)
- 2009 wurde weitere Kiesabbaugebiete in den kantonalen Richtplan aufgenommen
- Die aktuellen RP-Revisionen 2016 und 2017 beinhalten einzig Erweiterungen bestehender Deponien
- Die rechtlichen Rahmenbedingungen haben sich verändert (VVEA enthält das Konzept technischer Ersatzbarrieren)
- Der anfallende Aushub übersteigt die Entnahme von Kies um jährlich 1-1.5 Mio m³. Der Export in andere Kantone ist nicht beliebig.
- Die jährlich abgelagerte Abfallmenge hat in Zürcher Deponien auf jährlich 1 Mio t zugenommen und nimmt insgesamt nicht ab.
- Es ist eine neue Gesamtschau erforderlich



Varia 1) Neophytenvollzug (Stand)

10. März 2019 Treffen Vertreter IGEZ, Sektion Biosicherheit und Sektion Abfälle

Beschlüsse Vorgehen

- Deponiebetreiber erstellen ein Konzept für die Durchführung des jährlichen Neophytenchecks. Sektion Biosicherheit beurteilt/bewilligt das Konzept
- Mit der Erteilung bzw. Erneuerung der Betriebsbewilligung (alle 5 Jahre) wird das Konzept in Zusammenarbeit mit der Sektion Biosicherheit aktualisiert und als Teil der Betriebsbewilligung durch das AWEL verfügt.
- Der Neophytencheck soll in die Selbstkontrolle der Deponien integriert werden (DEMIS) und in den Jahresbericht einfließen.
- Neophytencheck muss an Bedürfnisse der Deponien angepasst werden



Varia 1) Neophytenvollzug (Stand)

3. Juni 2019 Schreiben des Vorstands der IGEZ

- Einverständnis zu
 - Beschlüssen vom 10. März 2019
 - Vorlage Neophytenkonzept
 - Vorlage Formular Neophyten-Check
- Mit den Jahresberichten wird ein erstes Fazit über Praxistauglichkeit gezogen werden (Kontakt via Sektion Biosicherheit).



Varia 2) TOC₄₀₀ hinsichtlich der Ablagerung auf Deponien

Grundlagen

- Vollzugshilfe des bafu «Messmethoden im Altlastenbereich», 2017
- NORM DIN 19539_2016-12 mit Methodenbeschreibung und Anwendungsbereich
- E-mail mit bafu vom 5. Dezember 2019
- Ausbrand KVA (AWEL Zürich mit Zielvorgabe 0.5% TOC)

Fazit

Anwendung TOC₄₀₀ für meiste abzulagernde Abfälle (jedoch nicht geeignet für die Bestimmung des Ausbrands und daher nicht anwendbar für deren Verbrennungsrückstände)